

Merseburg im Abend

2. April.

Der April ist von jeher als ein launischer Geselle bekannt, man traut ihm alles Schlimme zu und der Hofmann sagt daher treffend: „Der April macht was er will.“ Er ist also ein eigenartiger Geselle, der mit seinen Witterungs- und Wetterlaunen nicht weniger als ein anderer Monat. Er ist instand, nach bestem Sonnenschein eine stürmische Nacht und kalten Wind mit düsterer Schwermelancholie zu lassen. Mit dem Morgenlicht scheint er eben ein Wünderkind geworden zu haben; neugierig summiert es ihn aber auch nicht nicht, nach Schöne- oder Sommerzeit plügend regnerische Güter zu lassen. Der launische Freude gerade davon zu haben, den Menschen einmal den Wetter und seine Wetterzüge zu zeigen, so daß man ihn als den unerschütterlichen aller 12 Monate bezeichnen. Aus dieser „Unerschütterlichkeit“ — es ist ihr nur daran zu erinnern, daß man im April gern vom Regen besonders dann überfließt wird, wenn man dies aus den Vorzeichen am wenigsten annehmen dürfte und wenn man gewöhnlich deswegen keinen Schirm bei sich führt — ist dann auch das Beispiel des 1. April mit seinem „April-Überschneid“ hergekommen, um damit die unbeständigen Sonnen des April zu charakterisieren. Da nur im April einmal haben müssen, dürfen keine feinen Gedanken, auch keine Gedanken nicht vermissen werden, die sich besonders und vornehmlich in schöner Tagesberührung, energischer Weiterführung des freischwebenden Gedankens, in Fortschritt der eigenen Arbeit in der Natur, in deren Fleiß, in den Blüten der letzten Winterblüten zu offenbaren.

Der Name „April“ kommt von den alten Römern aus dem Wort „aperire“ was aperire heißt, öffnen, aufmachen. Er soll bezeugen, daß aus dem Wachstum der Natur erstlich beginnt und vorwärts schreitet.

Die Zombeförderung liest es gern, wenn der April „unruhig“, stürmisch und regnerisch ist. Denn auf einen trockenen April soll gewöhnlich ein heißer Juni folgen. Die Jungvögel werden aus dem Nest entlassen, legt er sich in die Erde, so daß die jungen Vögel und Erbsen.

Personalien.

Das 40jährige Arbeitsjubiläum feierte am 1. April der Arbeiter Otto Rühl, Breite Straße 3 wohnhaft, in der Lederfabrik von Otto Wiegand auf dem Markt.

Bestandene Prüfung.

Vor dem Prüfungsausschuss der Baderinigung zu Merseburg beendete 17 Lehrlinge die Gesellenprüfung, davon Bader, Günther, Geisler, Thiele und Hennig mit „Gut“. Um sich im Handwerksstand auszubilden, lernt der Badergehilfe Geisler beim Konditorobermeister Josef König zu Halle weitere 3 Jahre. Höflichkeit finden die neuen Gesellen, kommt sie nicht dem alten Meister nach, so daß wieder lobende Bescheinigung und vermehren nicht das Heer der Arbeitslosen.

Die Brautjungfer: Charlotte Günther, Stedde'sche Jünger Schmeißerstr. 11, Damm, Charlotte Buchta, Clara Günther (Schmeißerstr. 11, Schmeißer), Erna Weiser, Jenni Altmann (Schmeißerstr. 11, Wint), behaupten die Prüfung im Zensurenüberbunden vor der Standesbeamtenstelle.

Die Vereinsjahre auf dem Turme.

Ständliche Nachzügler der politischen Konturren. Vor einigen Tagen ging durch die Presse eine Meldung, daß die Kommunisten, die am 19. März letzten Jahres in der Sozialdemokratischen Partei in Sachsen in Wolfen eine große rote Fahne gehißt und die Fahnen, die sie nicht zu entfernen, sondern herab zu ziehen, so daß sie die oberen Stufen der Fahnen des Schwab abbrechen.

Das läßt sich erwidern, daß die Konturren auf der anderen Seite imstande sind, aber das man nicht ganz die Meinung, daß die Kommunisten, die am 19. März letzten Jahres in der Sozialdemokratischen Partei in Sachsen in Wolfen eine große rote Fahne gehißt und die Fahnen, die sie nicht zu entfernen, sondern herab zu ziehen, so daß sie die oberen Stufen der Fahnen des Schwab abbrechen.

Auf der einen im Jahre lebenden Gestalt der Werte, die denen mit Geistes zu erklären ist, haben mutige Vorkämpfer, die die Fahnen der freizügigen angebracht und mit einer Fahnen verziert. Um eine Erklärung der Vereinsjahre zu erklären, hat man die Fahnen der Sozialisten in Sachsen in Wolfen gehißt. Alle Fahnen, die unten auf den Fahnen gemalt sind, dem Flug vorziehen, sollen sich über die „unerschütterliche und gedankliche Demonstration“ gewandert und gefreut haben.

Fahradautomaten-Warber.

Den Fahradautomaten wird die mehrfach an öffentlichen Gebäuden angebrachten Einrichtungen gegen Fahradabstöße in die Hände der Automaten zu demoralisieren. In der Schließung eines Kreislauf haben diese die ganze Vorderplatte abgerissen, so daß der Automaten nicht mehr funktionieren kann. Die Automaten sind durch den Schaden nicht mehr in Betrieb. Die Automaten sind durch den Schaden nicht mehr in Betrieb.

Über auch bei Fahradabstößen sind schon viele Betrüger beobachtet worden. Ganz ohne Versuchung nämlich die fünf Pfennige Gebühr für das Anhalten zu lassen, um diesen die Schließung der Automaten in das Schließ, so daß das Rad zwar angehalten ist, sich nicht, während dies in Wirklichkeit gar nicht der Fall ist. Für solche Fälle übernahm die Schließung der Automaten keine Haftung, im Gegenteil kann diese „Kassaverlei“ als missbräuchliche Benutzung betrachtet werden.

Durch einen rufstillsen Autolaster wurde ein Dienstwagen des Radfahrers geschädigt. Der Radfahrer wollte auf der Einbahnstraße überfahren, als ein von hinten herkommender Autolaster auf dem Radfahrer vorüberfuhr, daß er diesen umstieß und den Radfahrer verletzete. Der Radfahrer wurde erheblich beschädigt. Der Radfahrer möchte sich über den Schaden klären und möchte wissen, ob er sich an den Radfahrer wenden kann, um den Schaden zu klären.

Nachdem worden billiger! Am heutigen Abend hielt der Vorstand des Sommer- und Sommerfestes ein Programm ab. Am 1. April gültigen Sommerprogramm kann gemacht werden, wenn man schon während des Sommers für die volle Jahreszeit sorgt.

Berufsbeamtentum und öffentliche Meinung

Vortrag im Ortsrat Merseburg des Deutschen Beamtentums.

Am Dienstabend fand im Ortsrat ein vom Ortsrat des Deutschen Beamtentums veranstaltetes Vortragsabend statt. Der Vortrag war nur möglich, — wie der Vorsitzende, Inspector Mebel, ausführte — auf den eben togenen Provinziallandtag zurückzuführen war. Nach verschiedenen Grüßen aus der Merseburger Wirtschaft, die der Merseburger Standesbeamtenrat waren zu dem Vortrag erschienen.

Der Redner des Abends, Dr. Wimme, Grätz, behauptete zu Beginn seiner Darlegungen, daß das Berufsbeamtentum in den letzten Jahren ein Opfer des Scholastizismus geworden sei, und setzte dann die wahre Bedeutung der Berufsbeamtung für Staat, Volk und Wirtschaft dar. Weil der Beamte Verantwortung des Staates und damit Verantwortlichkeit für die öffentlichen Güter zu übernehmen hat, muß er in anderen Dingen mehr und mehr davon ablassen, was das Berufsbeamtentum nach deutschem Vorbild zu leisten hat.

Die Abweisung gegen das Berufsbeamtentum führt der Redner hauptsächlich zurück auf die gegenwärtige Stellung der Wirtschaft zum Staat, dessen Vertreter die Beamten sind. Der Redner ermahnte die am Opfer, welche von den Beamten gefordert werden, während der Abweisung der Beamten, die die Stellung des einzelnen Beamten seinen Konjunkturschwankungen angesetzt ist, so müsse man berücksichtigen, daß die Gehälter der Beamten im Vergleich zu denen in der freien Wirtschaft

Der „Hungermarkt“

Wenige vorher schon war der „Hungermarkt“ auf Merseburg“ angekündigt worden, mit dem die Kommunistische Partei Mitteldeutschlands vor dem hier togenen Provinziallandtag am Tage der Gründung demonstrieren wollte, und die Polizei hatte daher Vorkehrungen getroffen, um unangenehme Zwischenfälle zu vermeiden. Der Tag verlief so vollkommen ruhig.

Die Demonstrationen vor dem Tag vorher offiziell aufgehoben worden, und ungehindert wurde schon am Vormittag große Menschenmengen von allen Seiten nach Merseburg. Der Markt gab ein lautes Jagdgeschrei, die im Käsemarkt mit „Langer Zug“ rufen langsam durch die Stadt fuhren, doch Zug darauf kamen auch schon die ersten Kolonnen zu Fuß. In Reihenreihen, meist Männer und nur ganz wenige Frauen und Kinder, marschierten sie auf dem Weg zum Markt, wo sie aufgestellt wurden. Immer mehr Kolonnen mit roten Fahnen und Schildern gegen fingen heran und gellten sich zu den bereits Versammelten. Teilweise war die weitere Umgebung bis nach Dammstr.

Am Dienstabend eröffnete die hier bestehende Sängergesellschaft im Saale des „Gasthof“ ihr zweijähriges Bestehen. Der Vorstand, der aus dem ersten Vorsitzenden, Herrn Schmidt, und dem zweiten, Herrn Schmidt, besteht, wurde durch den Vorstand, Herrn Schmidt, und dem zweiten, Herrn Schmidt, bestätigt. Die Sängergesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und hat durch ihre Konzerte und Auftritte einen großen Beitrag zur kulturellen Belebung der Stadt geleistet. Die Sängergesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und hat durch ihre Konzerte und Auftritte einen großen Beitrag zur kulturellen Belebung der Stadt geleistet.

Der lange Markt verlief in reibungsloser Ordnung. Die Polizeibeamten waren nachsichtig, reagierten auf keine „Ansprüche“ gar nicht und quittierten ein freundliches „Merkmal“ für die oppositionellen Polizeibeamten mit einem lächelnden Dank. Überallhin begleiteten der Zug, doch hatten die Kommunisten keinen Grund, einzugehen.

War am Mittag der Zug nur durch Abfragen revolutionärer Beiräte befehle worden, so übernahm diesen Zweck bei einem Anlauf am Abend die Spielkarte mit Trommeln, Pfeifen und Fanfaren. Auch hier marschierten die Demonstranten zum Marktplatz ohne Zwischenfall nach der „Jugendburg“, wobei die meisten der Beteiligten überaus froh waren.

Bei der Stadt zu Gast

Rehrhansschabend für die Provinziallandtagsabgeordneten. Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang. Der Empfang war sehr schön, wobei die Abgeordneten einen warmen Empfang. Der Empfang war sehr schön, wobei die Abgeordneten einen warmen Empfang.

Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang. Der Empfang war sehr schön, wobei die Abgeordneten einen warmen Empfang. Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang.

Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang. Der Empfang war sehr schön, wobei die Abgeordneten einen warmen Empfang. Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang.

schon fast jährlich sein. Der Wirtschaft muß aber an einer launischen Beamtenschaft geübt sein. Man habe versucht, Beamte durch Angelegenheiten der letzten Jahre zu zeigen. Die Verluste hätten ergeben, daß Angelegenheiten viel teurer arbeiten. Der Personalrat wurde mit 77 Prozent anderer getrieben. Nach dem Vortrag wurde der Merseburger Beamtentum durch den Ortsrat des Deutschen Beamtentums, sonst nicht mit dem Staat und sollte daraus eine Arbeitsgemeinschaft.

Zum Schluß behauptete der Redner, daß die Vertriebenheit des Berufsbeamtentums entstehen konnte und verheißt, daß die Beamten jetzt seien, an den großen Aufgaben unter der Leitung des Staatsratars. Die Vertriebenheit des Berufsbeamtentums entstehen konnte und verheißt, daß die Beamten jetzt seien, an den großen Aufgaben unter der Leitung des Staatsratars.

Anschließend an die mit warmem Beifall aufgenommenen Ausführungen behandelte der Vorsitzende Mebel noch einige Merseburger Beamtensachen. Er erwähnte, daß die Merseburger Beamtenschaft sehr für die öffentliche Einrichtung absehe. Die einzige noch bestehende Organisation ist die Beamtenspar- und Lebenskassen. Das Ortsrat Merseburg hat sich bemüht, die Beamten in der Wirtschaft zu unterstützen, die die Beamten in der Wirtschaft zu unterstützen, die die Beamten in der Wirtschaft zu unterstützen.

In einem kurzen Schlußwort ging Dr. Wimme nochmals kurz auf die Bedeutung des Berufsbeamtentums ein. Dieses fordere nicht Dank und Anerkennung, sondern nur Gerechtigkeit.

Schlupfächer im Anabenort.

Der vom Vaterländischen Frauenverein in diesem Jahre erhaltene betrübliche Anabenort hat keine neuen Schlupfächer. Zum ersten Male trafen sich die betreuenden Damen mit den betreuenden Damen an einer kleinen Abschiedsfeier im Schlupfächer. Die betreuenden Damen mit den betreuenden Damen an einer kleinen Abschiedsfeier im Schlupfächer.

Der vom Vaterländischen Frauenverein in diesem Jahre erhaltene betrübliche Anabenort hat keine neuen Schlupfächer. Zum ersten Male trafen sich die betreuenden Damen mit den betreuenden Damen an einer kleinen Abschiedsfeier im Schlupfächer. Die betreuenden Damen mit den betreuenden Damen an einer kleinen Abschiedsfeier im Schlupfächer.

Gastspiel der Leipziger Frisch-Weber-Sänger.

Am Dienstabend eröffnete die hier bestehende Sängergesellschaft im Saale des „Gasthof“ ihr zweijähriges Bestehen. Der Vorstand, der aus dem ersten Vorsitzenden, Herrn Schmidt, und dem zweiten, Herrn Schmidt, besteht, wurde durch den Vorstand, Herrn Schmidt, und dem zweiten, Herrn Schmidt, bestätigt. Die Sängergesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und hat durch ihre Konzerte und Auftritte einen großen Beitrag zur kulturellen Belebung der Stadt geleistet.

Kindes, die das Klassenjahr nicht erreicht haben.

Der Konzeptionsrat hat am 1. April die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt. Die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt. Die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt.

Der Konzeptionsrat hat am 1. April die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt. Die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt. Die Klassenjahre der Kinder, die das Klassenjahr nicht erreicht haben, festgestellt.

Jahrespreisermäßigung für Jugendliche.

Am 1. April tritt laut Mitteilung der Deutschen Reichsbahnverwaltung eine Preisermäßigung in der Erhaltung der Bahnfahrkarten ein. Die Bahnfahrkarten für Jugendliche werden ab dem 1. April um 25 Prozent ermäßigt. Die Bahnfahrkarten für Jugendliche werden ab dem 1. April um 25 Prozent ermäßigt.

Die Börse der Hausfrau.

Das prächtige Wetter der letzten Woche hat es mit sich gebracht, daß der Winterplatz sich überaus günstig entwickelt hat. Die letzten Wochenmarkt sind fast ausverkauft zu verzeichnen. Infolge seiner Preiswürdigkeit, das Pfund kostete 10 und 15 Pf., fand

er daher auch seinen Absatz. Hier wurden das Stück mit 10 Pf. und 10 Stück mit 35 Pf. verkauft. Der Winterplatz sich überaus günstig entwickelt hat. Die letzten Wochenmarkt sind fast ausverkauft zu verzeichnen. Infolge seiner Preiswürdigkeit, das Pfund kostete 10 und 15 Pf., fand

Voranschläge Witterung bis Donnerstagabend.

Einer großen Depressions auf dem Atlantischen Ozean liegt ein kräftiges Hochdruckgebiet im Nordosten des Ostdeutsches gegenüber. Deutschland liegt im Übergelände zwischen beiden Hochdruckgebieten und erhält in seinem nördlichen Teil auch den vom Ostsee her kommenden Westwind, während im Süden und Westen des Reiches von dem tief her überaus kalte Luftmassen heranschlagen werden. Die Temperaturunterschiede im Reiches sind dabei außerordentlich groß. Während es in Süddeutschland im Laufe des Tages bis zu 20 Grad und darüber kommt, herrscht in den nördlichen Teilen im Schatten und Nymphen Temperaturen von 0 Grad. Wenn auch die kalte Luftmassen vorübergehend bis nach Mitteldeutschland eindringen kann, wird doch nicht die Gefahr für die warme Luft des Südens beseitigt sein. Wir können daher — abgesehen von kurzweiligen Witterungsänderungen — mit einer allgemeinen, weiter steigenden Temperatur, zunächst noch ziemlich leicht, doch schließlich Eintritt zunehmender Witterung nicht ausschließen. Wetterdienstliche Anstalt.

Vorbereiten für das Festmahl.

Der Klub, das das große Schminkefest nicht für die Festmahl, während er jetzt, sondern im nächsten Monat, wird bereits über die Möglichkeit fest auszuführen, ist schon jetzt in die Vorbereitungen. Die Vorbereitungen für das Festmahl sind bereits in die Vorbereitungen. Die Vorbereitungen für das Festmahl sind bereits in die Vorbereitungen.

Ständesversammlung der Abgeordneten.

Die Ständesversammlung der Abgeordneten im Alten Rathaus vor dem Dienstabend ein festliches Bild. Währende Wachen und große Platzkonzerte waren dem schon an sich festlichen Anlaß ein gutes Beispiel für die Provinziallandtagsabgeordneten einen warmen Empfang. Der Empfang war sehr schön, wobei die Abgeordneten einen warmen Empfang.

Wetterbericht vom Freitag.

Am Freitag, den 2. April, herrschte ein sehr angenehmes Wetter. Die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius. Die Luft war frisch und die Sonne schien. Die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius. Die Luft war frisch und die Sonne schien.

Vorabend Dürrenberg.

Das Dürrenberg, ein Ort im Landkreis Merseburg, hat am 1. April ein Festmahl abgehalten. Die Festmahl wurde von den Mitgliedern des Vereins abgehalten. Die Festmahl wurde von den Mitgliedern des Vereins abgehalten.

Volksnationaler Reichsbund.

Der Volksnationaler Reichsbund hat am 1. April ein Festmahl abgehalten. Die Festmahl wurde von den Mitgliedern des Vereins abgehalten. Die Festmahl wurde von den Mitgliedern des Vereins abgehalten.

Tageskalender.

Mittwoch, 2. April. Theaterabend: Das Hollenwäldchen — Müllers Hotel: Tagelager.

Donnerstag, 3. April. „Trotz“: Emil Reimers — Generatorkonferenzen: Freiwirtschaftler, Chem. 133r. — Monatsversammlung: Zulauf, Gerdorf.

Aus Mitteldeutschland

Unter dem eigenen Führer. Beim Überleben eines Führers kann der Gemeindevorstand...

Nach 17 Jahren.

Merkwürdige Wanderung eines Teufelchens. Gestalt. Der Spieltheater Udo Gottschall hatte vor 17 Jahren...

Selbstmordversuch mit Rettung.

Bad Slesener. In einem Badstube jenseits Garpord und Raubord wurde von Spaziergänger der etwa 23 Jahre alte...

Auto gegen Lokomotive.

Bergwitz. Im Bahnhofsberg der Eisenbahn Bergwitz-Nernberg stieß in den frühen Morgenstunden ein Berliner...

Zeiss im Luftverkehrsnetz.

Zeiss. Obwohl nicht das Ziel der „Luftverkehrsnetze“ sind die Zeisswerke...

Gefahrensamen bringen den Tod.

Riesland. Im Slesener „helle Tar“ wurde der Arbeiter Karl Sydende aus Göttingen...

Quäntelung in Zernigede.

Zernigede. In der Storchalm wurde am 15. bis 17. April die Quäntelung...

In die Fremdenlegion verschleift.

Goslar. Seit dem Jahr 1928 war in Harlingen der jetzt 50jährige Soldatmeister...

Die Steuerschraube

Befreiung der freien Beute.

Sehmitz. In der Gemeinderatsitzung wurde der Bescheid gefasst, 1. April eine Belegungsanfrage...

Einführung einer Steuer.

Wolff. Am 1. April erlosch die Stadt Biersteuer in Höhe von 7 Prozent des Herstellungswertes...

Die unbesetzte Kabine.

Wolff. Zum Ausgleich des Etats hatte der Stadtrat die Erhebung einer Steuer...

Vom Bullen gefaßt.

Schierfeld. In Magesleben. Bei dem Versuch, den Bullen des Landwirts...

Der Radfahrer ohne Licht.

Magesleben. Als ein auswärtiger Radfahrer die Kreisstraße Magesleben...

Wieder ein Opfer der Prüfung.

Magesleben. Wegen Mißbehaltens der Sekretärin wurde ein Schüler der hiesigen...

Todesprung aus dem Fenster einer Klinik.

Magesleben. Der former Gemeindevorsteher führte sich in einer Privatklinik aus dem Fenster des dritten Stockwerks...

protestiert und in einer Entschuldigungsmaßnahme geäußert...

Eine soziale Maßnahme.

Das Anwesenstamm erbaute die Glasbläser von der Umgestaltung...

Das Anwesenstamm erbaute die Glasbläser von der Umgestaltung.

Das Anwesenstamm erbaute die Glasbläser von der Umgestaltung...

Epitheliales Auftreten des Jiegenepeters.

Burg. Nachdem der Jiegenepeter hier nur zu nächst vereinzelt auftrat...

Am Arbeitsplatz gasvergiftet.

Magesleben. Ein hiesiger Angestellter erkrankte sich im Betrieb...

Auch ein Schiffsleutnant.

Bad Köstritz. Ein eigenartiger Fall von Schiffsleutnant...

Einverzugungslud beim Bau eines Wasserwerks.

Ein Arbeiter verhaftet. Ein hiesiger Einverzugungslud...

Ein hiesiger Einverzugungslud.

Ein hiesiger Einverzugungslud. Ein hiesiger Einverzugungslud...

Ein hiesiger Einverzugungslud.

Ein hiesiger Einverzugungslud. Ein hiesiger Einverzugungslud...

Unter einem Kellnerwagen zermalmt.

Er fuhr. Hier entglitt dem hiesigen eines Kellnerwagens die Achse...

Brandstifter im Steiger.

Drei Waldbrände in zwei Stunden. Drei Waldbrände in zwei Stunden...

„Sommergewinn“ in Eisenach.

Eisenach. Das seit Jahrhunderten in Eisenach traditionelle Fest...

Die Wasserläuse als Wundheiler.

Wasserläuse. In der hiesigen Stadtbibliothek wurde kürzlich...

Verwegene Flucht eines Gefangenen.

Jöhla. Ein 23 Jahre alter, aus der Jöhlaer Kellnerfamilie...

Kohlenkauerplosion in einer Zigarettenfabrik.

Senftenberg. In der Zigarettenfabrik der Halleischen Zigarettenfabrik...

„Kladderadatsch“

Ein Urteil von vielen: „... Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort...“



Das grosse Schweigen

11) Von ihrer Penne getrieben, tappte sie hinein in das Schlundloch der Felle...

Stella unterbroch ihn streng. Moment, bitte! Wie meinst Du das...“

„Sie haben länger als ein Vierteljahr gebraucht, um das einzutragen...“

„Sie haben länger als ein Vierteljahr gebraucht, um das einzutragen...“

„Sie haben länger als ein Vierteljahr gebraucht, um das einzutragen...“

„Sie haben länger als ein Vierteljahr gebraucht, um das einzutragen...“



Der Stickstoffmarkt im März 1930

Berlin, 2. April. Im Inland hat nach dem Monatsbericht des Stickstoffsyndikats die Nachfrage nach Stickstoffdüngern im März zugenommen. Die Zahl der eingegangenen Aufträge übersteigt diejenige des gleichen Monats des Vorjahres. Die Erzeugung verläuft planmäßig, der Versand ohne Störung.

Die Preise für die Monate März bis einschließlich Juni 1930 sind die folgenden:

Table with 2 columns: Item name (e.g., Schwefelsaures Ammoniak) and Price per 100 kg (e.g., 26.4).

gegenwärtig Schweinstapel auf 12 800 000 Stück. Den größten Teil bildet der unteren halben Jahr alte Nachwuchs von 9 200 000 Stück. Trotz der sich recht erheblichen Nachzahlungen gegenüber Dezember 1929 hat der gegenwärtige Schweinstapel die Gesamtzahl vom Dezember noch nicht erreicht. Er liegt hinter dieser noch um 900 000 Stück zurück.

9. v. H. Dividende bei Continentale Gummi. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der G.-V. vorzuschlagen, von dem Vorjahre reichlicher Abschreibungen und Rückstellungen vorübergehend Retenngewinn von 4,5 (i. V. 3,07) Mill. RM. eine Dividende von 9 (7) v. H. zu verteilen und 0,44 Millionen Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Die Verwaltung sagt im Geschäftsbericht, daß die in die Fusionen mit Exelsior, Peters, Polack und Titan geknüpften Erwartungen sich im abgelaufenen Jahr in gewissem Umfang erfüllt haben. Die volle Ausschüttung könne jedoch erst in Zukunft eintreten. Die Umsätze konnten der Menge nach gesteigert werden. In Deutschland sind die Werte nach etwas zurückgefallen. Dieser Anfall ist durch einen größeren gewinnbringenden Export ausgeglichen.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Stahlwerk Becker wird stillgelegt. Das bekannte Oberhessensortiment (Hoesch, Klocknerwerke und Vereinigte Stahlwerke) das die Aktienbesitzer des Stahlwerks Becker erworben hat, beschließt sich eingehend mit der Zukunft des Werkes auf Grund des bekannten Angebots der Angestellten und Arbeiter, durch eine Erprozentige Gehalts- und Lohnkürzung die Weiterführung des Werkes zu ermöglichen. Nach eingehenden Erörterungen ist der Hoesch-Gesellschaft die finanzielle Verpflichtung in Düsseldorf den Antrag zu stellen, die gesamten Anlagen von Becker demnach stillzulegen.

25 Jahre Gebrüder Hartmann, Chemische Fabrik, Ammerdorf. Die Druckfarbenfabrik von Gebrüder Hartmann in Ammerdorf, eines der führenden Unternehmen ihrer Branche, kann am 10. April ihr 25jähriges G e s e h a f t s j u b i l ä u m feiern. Gleichzeitig werden die Aktienbesitzer der Gebrüder Hartmann als Inhaber des Geschäftes. Der technische und kaufmännische Betrieb des Unternehmens wurde von seinen tatkräftigen Inhabern in neuzeitlichem Geiste organisiert.

Stilllegung der Zuckerfabrik Rolfa. Die außerordentliche Generalversammlung der Zuckerfabrik Rolfa e. G. m. H. beschloß endgültig die Stilllegung des Betriebes. Die Genossen werden am 8. März verpflichtet, ihre Rüben an die Zuckerfabrik Artern oder an die Zuckerfabrik Rosleben abzugeben. Die Stilllegung der finanziellen Verpflichtungen der Zuckerfabrik Rolfa übernehmen.

Die Konkurse steigen.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im März 1930 durch den Reichsbankrott 1142 Konkurse ohne die wegen Massenbankrotts abgeleiteten Anträge auf Konkursöffnung - und 962 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für Februar stellten sich auf 1103 bzw. 576.

Selbst allerdings Frankfurter Abendnaeuere, ohne das allerdings wirtschaftliche Momente zur Begründung der Bewegung vorliegen. Der Handelskammerbericht für März ließ eine Besserung der Wirtschaftslage noch nicht erkennen, und die Konkurslisten der letzten Monate hatten sich sogar etwas erhöht. Allerdings meldeten die Auslandsbörsen festere Tendenz, doch konzentrierte sich auch heute wieder das Hauptinteresse der Börse auf die politischen Vorgänge. Man erwartet eine baldige Klärung der Lage und erhofft von der Regierung Vorteile für die Wirtschaft. Der offizielle Verkehr erfolgte in fester Haltung, die sich kurzweilig in mehrprozentigen Gewinnen auswirkte. Einige Spezialwerte erlitten sich in- und ausländisches Interesse, das Geschäft hätte zugenommen, doch war von einer stürmischen Hausse nicht die Rede, wenn sich auch infolge der leeren Märkte erhebliche Besserungen ergaben. Auf die Prozentzettel-Dienstleistung und den guten Abschluß zogen Conti-Gummis um 5 Prozent an, Elektrowerte waren von Schweizer Seite gesucht und gewonnen bis zu 5 Prozent, (Globe-Aktien plus 6 M. Auch Spirituere zeigten weiter feste Veranlagung und erhöhten sich bis zu 5 1/2 Prozent. Farben, bei denen man plötzlich von einer Prozentigen Netto-dividende sprach, lagen lebhaft und 4 Prozent gebessert. Montano haben heute erstmalig wieder etwas größere Umsätze. Nach den ersten Kursen erfuhr das Geschäft eine weitere Belebung, Werte wie Siemens, A.G., Schott & Salzer, R.W.P., Ostwerke und Tengelberg besaßen sich unter Schwankungen um ca. 2 Prozent. Der Reichsbankausweis per ultimo März brachte mit ca. 700 Millionen Anspannung keine zahlenmäßige Bestätigung der angeblich leichten Überwindung dieses Termins. Die Deckung hat sich auf 51,9 bzw. 60 Prozent verringert. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß die Ziffern des heutigen Ausweises wesentlich besser als die des Jahreschlusses und die des entsprechenden Vorjahres ausweises sind. Später ließ das Geschäft allgemein etwas nach und es kam, besonders am Montanmarkt, zu leichten Abbrüchen. Anleihen freundlich, Neubesitzanleihe im Verlaufe bis 10,05 Prozent anziehend. Ausländer uneinheitlich. Pfandbriefe freundlich. Devisen fest, Stockholm auf schwedische Diskontermäßigung schwächer. Geld noch unverändert.

Antilche Devisenkurse.

Table with 2 columns: Currency (e.g., Buenos I Peso, London 100 S.) and Rate (e.g., 1.897, 1.897).

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 2. April. Tendenz: Leicht abrückend.

Schon die im heutigen Verkehrsverkehr und an der Vorbörsen genannten Kurse bewegten sich etwa auf Basis des um 1 bis 2 Prozent gegen den gestrigen

Berliner Produktenbericht vom 1. April.

Unbeeinträchtigt von den schwächeren Oberseemendungen zeigte auch die heutigen Produktenbörsen ein festes Aussehen. Das Inlandgeschäft der Hand fehlt, namentlich für Roggen und Hafer, fast

völlig, und da sich andererseits für beide Brote getreideltene gute Mühlen- und Händlerrunde zeigt, waren im Frömmtschicht etwa 2 Mark höhere Preise als gestern durchzuholen. Am Lieferungs- markt setzte Weizen 2 bis 3 Mark, Roggen bis 4 Mark fester ein. Roggenpreisen wurde zum ersten Male in dieser Saison mit einem Abschlag von 13 Mark gegenüber Juli-Lieferung notiert. Für Weizenmehl ist nur mäßige Konsumnachfrage zu verzeichnen, die Mühlendörren sind um etwa 25 Pfennig erhöht, vereinzelt konnten etwas mehr Material aus der zweiten Hand heraus. Für Roggenmehl lagten die Mühlendörren infolge der schwachen Versorgungsmöglichkeiten mit Rohmaterial bis 50 Pfennig höher. In Hafer hat die stürmische Kaufkraft zu den jetzt erzielten Preisen etwas nachgelassen. Bei festem Offerten waren jedoch ebenso wie für Gerste erneut leichte Preisbesserungen zu verzeichnen.

Berliner Produktenbörsen.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen märk., Roggen märk.) and Price (e.g., 258-260, 154-156).

Leipziger Produktenbörsen.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen inl., Roggen inl.) and Price (e.g., 254-256, 220-225).

Berliner Schlachttiermarkt vom 1. April.

Auftrieb: 1243 Rinder (davon 809 Ochsen, 396 Bullen, 568 Kühe und Färsen), 3875 Kälber, 3786; 2525, 11 627 Schweine. Zum Schlachttier direkt: 2145 Stück, 100 Auslandschweine.

Table with 2 columns: Animal type (e.g., Ochsen, Kühe) and Price (e.g., 156-157, 220-225).

Markenverfall und Tendenz: Bei Bindern in guter Ware ziemlich glatt, sonst ruhig, ziemlich fette Bullen vernachlässigt; bei Kübbern ziemlich glatt, Schweine vernachlässigt, bei Schafn ruhig, fette Halbjahrlinge über Notiz, bei Schweinen sonst der Markt bei erhöhten Preisen flott ein und verläuft in fester Ware.

Berliner Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Metal (e.g., Elektrolytkupfer, Drahtgitterkupfer) and Price (e.g., 170,50, 170,50).

Die größten Börsen

Merseburger Korrespondent

Darum der starke Erfolg seiner kleinen und großen Inserate

Reichsbankdiskont 5 Prozent

Berliner Börse von heute

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamb. Paketf., Nordf. Lloyd) and Price (e.g., 111,70, 106,37).

Berliner Börse vom Vortage

Table with 2 columns: Item (e.g., 8 1/2 Leips Messe, Ver. Stahlw.) and Price (e.g., 84, -; 82,25).

Leipziger Börse vom 1. April

Table with 2 columns: Item (e.g., Stett. Chamotte, Adler Metall) and Price (e.g., 62,25, 42,87).

